

Auf der Bühne zu stehen, ist pure Freude

Porträt: Die 15-jährige Sarah Sunlight aus Fürth steht schon seit Jahren als Nachwuchsmusikerin im Rampenlicht und hat noch weitere Talente.

Von Philipp Klische

Fürth. Sie ist mit einem lokalen Pro-mi auf der Bühne gewesen – an ihren Konzertabend bei „Mörlenbach erleben“ im Juli dieses Jahres denkt Sarah Sunlight besonders gerne zu-rück. Adax Dörsam tritt mit seiner Gitarre auf die Bühne und begleitet die Nachwuchskünstlerin zum Su-perhit „Lady In Black“ von Uriah Heep. „Ich habe ihn eingeladen, das Lied mit mir zu spielen, und war su-perglücklich, als er wirklich zugesagt hat“, erinnert sich die 15-Jährige an ihren bislang schönsten Bühnen-moment. Die beiden wurden von den rund 400 Zuschauern im An-schluss stürmisch gefeiert.

Trotz ihres jungen Alters ist Sarah Sunlight schon ein alter Hase im Musikgeschäft. Seit nunmehr fünf Jahren ist die Fürtherin auf Bühnen unterwegs. Neben eigenen Songs hat sie auch außerhalb der Musik ein Faible für das Schreiben und ver-bringt liebend gerne Zeit mit ihrer Hündin Shira. Warum sie keine Kar-riere als Musikerin anstrebt und was Tiere damit zu tun haben, verrät sie im Gespräch.

Von klein auf gefördert

Sie hat schon immer gerne gesun-gen, ab der zweiten Klasse wurde ihr musikalisches Talent dann durch Gitarrenunterricht weiter gefördert. „Von der Jugendmusikschule hat Michael Schaab damals einen Kurs an meiner Schule angeboten“, sagt die 15-Jährige: „Das hat mir so gut gefallen, dass ich einfach drange-blieben bin und bis heute Gitarre spiele.“ Auch der Gesangsunterricht kam irgendwann dazu – erst mit Sal-ma von „Salma mit Sahne“, später mit Lorna Dooley von der Jugend-musikschule.

Ihren ersten Auftritt mit ihrem ersten eigenen Song erlebte die da-mals Zehnjährige bei „The Paper Sailors“. Ihr damaliger Gitarrenleh-rer sei ein guter Freund des Band-Gitar-risten gewesen und habe ihr den Auftritt vermittelt. Seitdem nimmt alles seinen Lauf: Heute hat Sarah Sunlight etwa 20 Auftritte im Jahr –



Trotz ihres jungen Alters hat die 15-jährige Sarah Sunlight aus Fürth schon jahrelange Bühnenerfahrung.

BILD: JOHANNES KAISSER

von regionalen Festen bis hin zu Geb-urtstagen, für die sie gebucht wird.

Besonders dankbar ist die junge Musikerin auch dem Rimbacher Musiklehrer Thorsten Diehm. „Er hat mir zahlreiche Gastauftritte bei seiner Band ‚The Idiots in the Crowd‘ ermöglicht. Auch hat er die Band ‚Beatflash‘ gegründet, bei der ich die Frontsängerin bin“, erzählt sie demütig und ergänzt: „Thorsten gibt mir die nötige Sicherheit auf der Bühne und hat großen Anteil daran, wie ich mich musikalisch weiterent-wickelt habe.“

Als Teenagerin vor Hunderten von Menschen singen – da kann

man schon mal weiche Knie bekom-men. Diese Beschreibung ist von Sunlight ganz weit entfernt. „Die Einzigen mit Lampenfieber sind meine Eltern“, lacht sie und ergänzt: „Für mich ist auf der Bühne zu ste-hen nichts weiter als die pure Freu-de.“ Aus der Fassung bringt die jun-ge Musikerin nur eins: wenn der Sound nicht stimmt. „Da bin ich sehr pingelig“, sagt sie.

Darum spart Sunlight momentan auf eine eigene Anlage, die sie zu ih-ren Auftritten mitbringen kann. Überhaupt wird nahezu jeder Euro, den sie als Gage bei manchen Auf-tritten verdient oder den sie bei gele-

gentlicher Straßenmusik in den Hut geworfen bekommt, in die Musik reinvestiert – ob in neues Equipment oder in die eigene Ausbildung.

Dass die Schülerin viele Mühen in ihre Leidenschaft steckt, zeigt sie re-gelmäßig auf YouTube. Dort lädt sie auf ihrem Kanal „Sarah Sunlight“ neben kreativen Hundevideos, Aus-schnitten von Auftritten und ande-ren musikalischen Clips Musikvi-deos zu ihren eigenen Liedern hoch. Ihre Kompositionen sind in aller Re-gel auf Englisch und handeln von verschiedensten Themen aus ihrem Leben. In „How Much You Mean To Me“ besingt sie ihre Hündin, „Dis-

abled People“ ist Menschen mit Be-einträchtigung gewidmet und ihr neuster Song „I Don’t Need New Butterflies“ handelt von Vertrauen und davon, stark zu bleiben. Die Vi-deoclips produziert und schneidet die 15-Jährige selbst.

Dabei ist Musik nicht das einzige künstlerische Handwerk, für das sie sich begeistert. Sie hat zudem ein Faible für das Schreiben: Romane, Gedichte oder eben eigene Lieder – das junge Talent legt sich nicht fest. Ohne Zweifel ist bei ihr eine Bega-bung vorhanden, denn sie hat be-reits viermal einen Schreibwettbe-werb gewonnen und engagiert sich außerdem bei der Schülerzeitung „Bildungslücke“ an der Martin-Lu-ther-Schule in Rimbach.

Auch sportlich ist die Schülerin versiert. Seit sie fünf Jahre alt ist, schwimmt sie im Verein und bestrei-tet Wettkämpfe. Vor anderthalb Jah-ren hat sie außerdem im Bereich des Zughundesports die Trendsportart „Dogscooting“ für sich entdeckt. Statt auf einem Schlitten steht Sun-light dabei auf einem speziellen Tretroller und wird von ihrer Husky-Hündin Shira gezogen. Die Sportart erfordert Geschick, Vertrauen und Koordination als Team mit dem Hund.

Für die tierliebe Sängerin soll die Musik allerdings nicht die erste Wahl werden, wenn es um Zukunftspläne geht. Sie möchte lieber Tierchirurgin werden und hat auch schon ein ent-sprechendes Praktikum in dem Be-reich absolviert. „Meine Schulnoten sehen auch nicht gerade schlecht aus“, sagt sie und fügt hinzu: „Ein Studium in der Tierchirurgie wäre mein Traum.“ Bereits als Kind habe sie zu Hause im Garten eine Ratte und eine Maus mit einem Stock „se-ziert“ und gefundene Skelette von Fuchs bis Wildschwein gesammelt. Zudem engagiert sie sich für Tier-schutz, war als Kind bei Rehkitzet-ungen begeistert dabei und hat bei-spielsweise schon oft verletzte Wild-vögel zum Aufpappeln nach Hause gebracht – Tätigkeiten, die alle mit eine Karriere im tierischen Bereich im Einklang stehen.

Gewalt an Frauen stoppen

KDFB: Zweigverein Fürth zeigt am Dienstag Flagge.

Fürth. Gewalt gegen Frauen nimmt zu – in Deutschland und weltweit (140 tägliche Verbrechen an Frauen und Mädchen, und jeden Tag wird eine Frau ermordet, weil sie eine Frau ist). Sie tritt als verbale, physi-sche, sexualisierte oder wirtschaftli-che Gewalt auf. Hinzu kommen Phä-nomene wie Cybermobbing, digitale Belästigung und Überwachung. Menschenrechtsorganisationen wie „Terre des femmes“ organisieren Veranstaltungen, bei denen die Menschenrechte gegenüber Frauen und Mädchen thematisiert werden. Der internationale Tag zur Bekämp-fung von Gewalt ist der 25. Novem-ber. Der Zweigverein Fürth des Ka-tholischen Deutschen Frauenbunds und alle Interessierte zeigen sich so-lidarisch mit den Frauen und Mäd-chen, die Gewalt erfahren müssen, und zwar am Dienstag, 25. Novem-ber, um 11 Uhr vor dem Fürther Rat-haus und zeigen Flagge für eine Welt ohne Gewalt, heißt es in der Einla-dung.

Ortsbeirat tagt am Dienstag

Mörlenbach. Die Aufstellung des Be-bauungsplans „Bäckerei am Bahn-hof“ steht im Mittelpunkt der näch-sten Sitzung des Ortsbeirats Mörlen-bach-Mitte. Dazu treffen sich die Ortsbeiräte am kommenden Diens-tag, 25. November, um 18 Uhr im Rathaus. Um das Verfahren auf den Weg zu bringen, steht neben dem Aufstellungsbeschluss auch gleich die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden zur Debatte. Zu-vor gibt es Mitteilungen aus dem Ge-meindevorstand und von Ortsvor-steher Werner Wetzel sowie Anfra-gen. Die Sitzung ist wie immer öf-fentlich. *jün*

Christian Helferich auf Platz eins

Fortschritt Mörlenbach: Die Wählergruppe geht mit ihrem Vorsitzenden als Spitzenkandidat in die Kommunalwahl 2026.

Mörlenbach. Mit Christian Helferich als Spitzenkandidat geht die Wähler-gruppe „Fortschritt Mörlenbach“ in die Kommunalwahl im März 2026. Bei der Aufstellungsversammlung wurde der Vorsitzende an die Spitze der Kandidatenliste gesetzt.

Schon in den vergangenen Wo-chen habe sich abgezeichnet, dass die Wählergruppe auf Grund ihrer freien, unabhängigen Arbeitsweise interessierte Bürger für das Mitwir-ken begeistern konnte, heißt es in der Pressemitteilung. So sei es dem Vorstandsteam um Helferich und Benjamin Steinmaus gelungen, eine gesunde Mischung aus erfahrenen Kommunalpolitikern sowie jungen Menschen, die sich bereits ehren-amtlich in Vereinen engagieren, für die Listen der verschiedenen Gre-mien aufzustellen.

Der Fraktionsvorsitzende Wolf-gang Krämer hatte sich im Vorfeld

um die notwendigen Formalitäten gekümmert. Helferich auf Platz eins und Steinmaus auf Rang zwei führen die Liste an. Auf Platz drei folgt der erfahrene Verwaltungsfachmann und jetzige Gemeindevorstand Rei-ner Helferich, auf Position vier Christian Seiler. Wolfgang Krämer als Fraktionsvorsitzender der aktuellen Legislaturperiode wird Platz fünf einnehmen.

Nach einer Pause wird der erfah-rene ehemalige Fraktionsvorsitzen-de der SPD und Ortsvorsteher aus Bonsweiher, Detlev Haas, wieder kandidieren und auf Platz sechs ste-hen. Anna-Lena Kugler, die den meisten als Veranstalterin des Wei-bermarktes 2.0 bekannt sein dürfte, möchte darüber hinaus den Bürgern künftig auch politisch eine Stimme geben. Sie findet sich auf Platz elf wieder.

Besonders in den Ortsbeiräten sei

es Fortschritt Mörlenbach gelungen, junge Menschen anzusprechen. Be-sonders steche dabei der Ortsteil Weiher heraus. Neben Romano Rol-lo und Anna-Lena Kugler werden dort Lukas Kriewitz, Mariella Petroll und Simon Kohl in einer eigenen Lis-te antreten. In Ober-Mumbach wird Serhat Deveci erstmals für die Wäh-lergruppe auf der Liste stehen.

Für die Wählergruppe startet jetzt der Kommunalwahlkampf. In ver-schiedenen Gruppen werden nun das Wahlprogramm und Veranstal-tungen geplant. Sicherlich sei schon aufgefallen, dass das mit dem Enga-gement von Serhat Deveci der So-cial-Media-Auftritt ansprechend da-rüber informiere, was gerade los ist. Es lohne sich, hereinzuschauen. Die Aufrufzahlen zeigten, dass Fort-schritt Mörlenbach hier auf dem richtigen Weg sei.

Auch die Homepage sei von Det-

lev Haas überarbeitet worden. Hier könne man noch mal alles in Ruhe nachlesen. Zu erreichen ist die Seite unter der Adresse www.fortschritt-moerlenbach.de

Helferich und Steinmaus freuen sich auf die nächsten Wochen und auf die Gespräche mit den Bürgern. „Die Wählergruppe Fortschritt Mör-lenbach hat in den vergangenen fünf Jahren gezeigt, für was sie einsteht, was ihr wichtig ist und wie offen sie kommuniziert. Immer an der Sache orientiert. Fortschritt wählen heißt Zukunft gestalten, und das un-abhängig für Mörlenbach. Das ist das, was Fortschritt Mörlenbach aus-macht“, erklärt die Wählergruppe.

Alle Mitglieder stehen den Bürg-ern gerne für Gespräche zur Verfü-gung. Fortschritt Mörlenbach ruft alle Wähler auf, am 15. März zur Wahl zu gehen und das Kreuz bei Liste 8 zu setzen.



Bei der Jahreshauptversammlung wurde der Vorstand der Mörlenbacher CDU neu ge-wählt.

BILD: CDU

Jäger bleibt Vorsitzender

CDU: Vorstandswahl bei der Jahreshauptversammlung.

Mörlenbach. Bei der Jahreshaupt-ver-sammlung des CDU-Gemeindever-bands wurde Rainer Jäger einstim-mig im Amt des Vorsitzenden bestä-tigt. Für den verhinderten Staatsmi-nister Dr. Michael Meister über-nahm Peter Stephan die Wahllei-tung. Als stellvertretender Vorsit-zender wurde Harry Schölch bestä-tigt. Schriftführerin und Kassenwar-tin ist Anneliese Steinebrunner. Die Beisitzer sind Bernhard Horstmann, Willi Krieger, Sören Keuntje, Hans-Georg Seltmann, Maximilian Brehm und Kevin Ceglarski. Marc Oliver Baur wurde als Beisitzer verabschie-det, heißt es in der Pressemitteilung.

Ein Mitgliederbeauftragter konn-te aus der Versammlung nicht ge-funden werden, sodass der Vorstand dieses Amt abermals zusätzlich übernehmen wird. Neue Rech-nungsprüfer sind Michael Herle und Katharina von Seebach sowie als Er-satz Peter Stephan.

In seinem Bericht erwähnte der Vorsitzende die Infostände zur Bun-destagswahl, die Bärlauch-Wande-rung, die Besichtigung des Infocen-ters der B 38a, das Sommerfest mit Ehrungen und den Besuch zur Part-nerschaft mit Großbreitenbach in Thüringen. Die CDU Mörlenbach

hat zurzeit 76 Mitglieder. Im Jahr 2024 und 2025 konnten jeweils vier Neumitglieder gewonnen werden. Das jüngste Mitglied ist 19 Jahre, das älteste stolze 104 Jahre alt.

Katharina Wagner berichtet von der Frauen-Union. Die Vorsitzende erinnerte an den Themenabend „Si-cherheit“ mit dem CDU-Landtags-abgeordneten Alexander Bauer. Ter-min für die Fahrt zum Weihnachts-markt nach Wiesbaden ist am 2. De-zember. Heinz Odenwälder berich-tete aus der CDU-Fraktion und wies darauf hin, dass demnächst der Haushaltsplan 2026 eingebracht und beraten wird. Anneliese Stei-nebrunner gab den Kassenbericht ab. Nach Antrag von Rechnungsprüfer Werner Wetzel wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Es fand noch die Wahl der Dele-gierten zum Kreisparteitag und Kreisverbandsausschuss statt. Fol-gende Personen wurden gewählt: Rainer Jäger, Katharina Wagner, Bernhard Horstmann, Katharina von Seebach, Peter Stephan, Dr. Ro-land Lorocho, Hans-Georg Seltmann und Maximilian Brehm. Die Vorbe-reitungen für die Kommunalwahl laufen an. Dazu wurde frühzeitig ein Siebener-Ausschuss gebildet.

Die Kandidaten in Mörlenbach

■ **Gemeindevertretung:** 1. Chris-tian Helferich, 2. Benjamin Stein-maus, 3. Reiner Helferich, 4. Chris-tian Seiler, 5. Wolfgang Krämer, 6. Detlev Haas, 7. Marcel Huber, 8. Serhat Deveci, 9. Romano Rollo, 10. Christian Wagner, 11. Anna-Lena Kugler, 12. Björn Diedrich, 13. Björn Probst, 14. Bianca Wag-ner, 15. Dirk Krämer, 16. Jasmin Helferich, 17. Simon Kohl, 18. Luca Christian Häußler, 19. Lukas Krie-gwitz, 20. Mariella Petroll, 21. Justin Häußler.

■ **Ortsbeirat Mörlenbach Mitte:** 1. Christian Wagner, 2. Marcel Huber, 3. Christian Helferich, 4.

Bianca Wagner, 5. Christian Seiler, 6. Justin Häußler, 7. Luca Christian Häußler.

■ **Ortsbeirat Weiher:** 1. Romano Rollo, 2. Anna-Lena Kugler, 3. Lukas Kriewitz, 4. Mariella Petroll, 5. Simon Kohl.

■ **Ortsbeirat Ober-Mumbach:** Ser-hat Deveci.

■ **Ortsbeirat Bonsweiher:** 1. Björn Diedrich, 2. Adam Höfle, 3. Wolf-gang Krämer, 4. Detlev Haas, 5. Benjamin Steinmaus, 6. Dirk Krä-mer.

■ **Ortsbeirat Ober-Liebersbach** (Wählergemeinschaft Ober-Lie-bersbach): Björn Probst.



Gut aufgestellt sieht sich die Wählergruppe Fortschritt Mörlenbach für die Kommu-nalwahlen am 15. März 2026.

BILD: FORTSCHRITT MÖRLENBACH